

# EE - SZENARIEN

## Szenarien für den Ausbau der erneuerbaren Energien aus Naturschutzsicht

### PROJEKTINFORMATIONEN

FÖRDERGEBER:  
Bundesamt für Natur-  
schutz, UFOPLAN 2015,  
FFKZ: 3515 82 2900

LAUFZEIT:  
06/2016-09/2018

PROJEKTLEITUNG:  
TH OWL, Ulrich Riedl &  
Boris Stemmer  
Fraunhofer-Institut für  
Windenergie und  
Energiesystemtechnik  
(IWES) Kassel

PROJEKTPARTNER:  
Bosch & Partner, Berlin  
Lenné3D, Bielefeld  
PSY:PLAN, Berlin  
Dipl. Ing. Christian Westarp

BEARBEITER/ KONTAKT:  
Prof. Dr. Boris Stemmer

### Hintergrund:

Der weitere Ausbau erneuerbarer Energien führt zu einem steigenden Transformationsdruck in immer mehr Landschaftsteilen Deutschlands. Die aktuellen, öffentlichen Diskussionen machen deutlich, dass die generell breite Zustimmung zur „Energiewende“ derzeit u.a. aus diesem Grund zumindest auf die Probe gestellt ist. Die Umsetzung der Energiewende muss möglichst weitgehend im Einklang mit den Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes erfolgen. Das Projekt sucht die Balance zwischen den wirtschaftlich-technischen Anforderungen an die zukünftigen Standorte erneuerbarer Energien und einer möglichst naturverträglichen Entwicklung dieser.

### Ziel des Vorhabens:

Zielstellung des Vorhabens ist die Unterstützung praxisrelevanter Entscheidungen, die zu einem natur- und landschaftsverträglichen weiteren Ausbaus der erneuerbaren Energien führen. Das Projekt untersucht daher die auf Bundesebene diskutierten alternativen Szenarien des Ausbaus erneuerbarer Energien unter besonderer Berücksichtigung von Natur und Landschaft. Ein wesentlicher Baustein dafür ist es, verschiedene Szenarien des EE-Ausbaus in Hinblick auf ihre Auswirkungen auf den Naturschutz und repräsentative Landschaftsräume (z.B. Schmidt et al. 2014) zu bewerten und miteinander zu vergleichen. Vorrangig werden zwei Szenarien betrachtet; der dezentrale, verbrauchsnahe Ausbau gegenüber dem Ausbau an Effizienzstandorten. Aus der Bewertung der einschlägigen EE-Szenarien werden strategische Empfehlungen für den Schutz von Naturhaushalt und Landschaftsbild abgeleitet.

### Vorgehensweise:

Ausgehend von den Agora-Energiewende-Szenarien werden aus Bundessicht mögliche Ausbauvarianten, hinsichtlich ihrer wahrscheinlichen Konflikte mit den Belangen von Natur und Landschaft analysiert und bewertet. Dazu werden die politisch aktuell diskutierten Ausbauszenarien in ihrer räumlichen Dimension abgebildet bzw. in den Raum projiziert und das Ausmaß der möglichen Konflikte mit den dort ausgeprägten Belangen des Naturschutzes abgeschätzt.

Die Ermittlung (Prognose) und Bewertung der mit den Szenarien verbundenen naturschutzfachlichen und landschaftsplanerischen Konfliktrisiken und -intensitäten sollen anhand bundesweit verfügbarer Datensets GIS-unterstützt erfolgen. In den ausgewählten „Stellvertreter-Landschaften“ werden die auf bundesweiter Ebene ermittelten Ergebnisse durch detailliertere Analysen überprüft.

Begleitende Workshops dienen sowohl der kritischen Überprüfung entwickelter Methodenvorschläge, als auch der Förderung eines breiteren fachlichen und öffentlichen Diskurses. Methodenvorschläge, als auch der Förderung eines breiteren fachlichen und öffentlichen Diskurses.

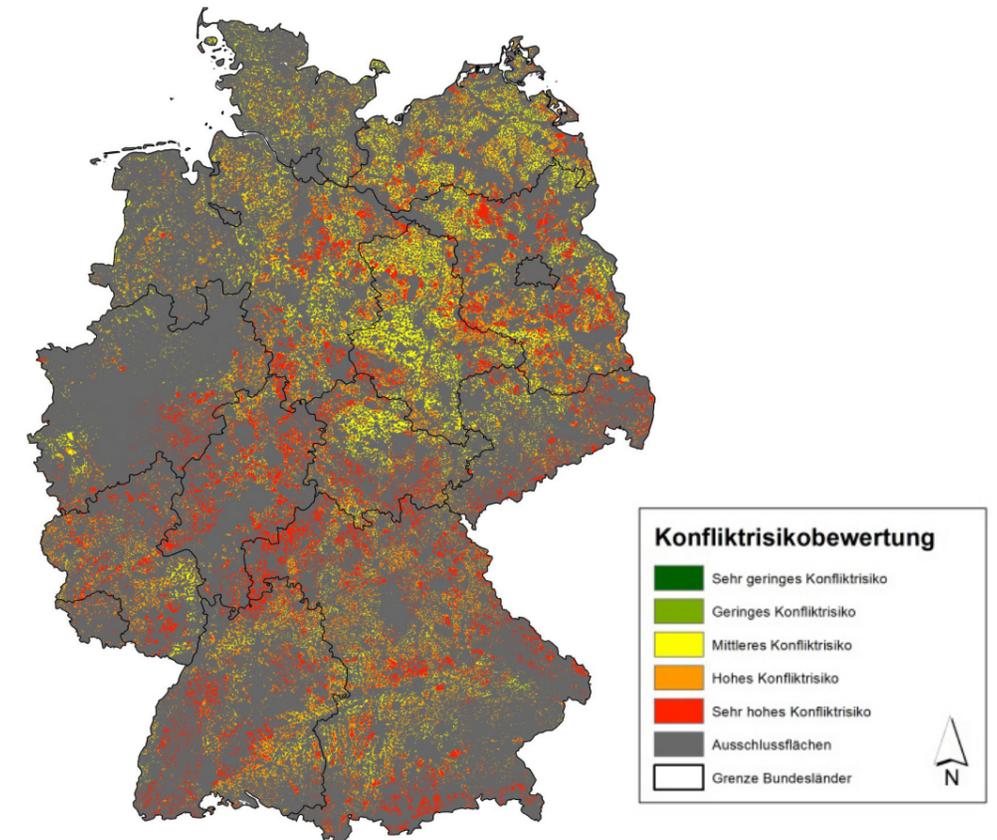


Abb. 1: Konfliktrisikobewertung Landschaft

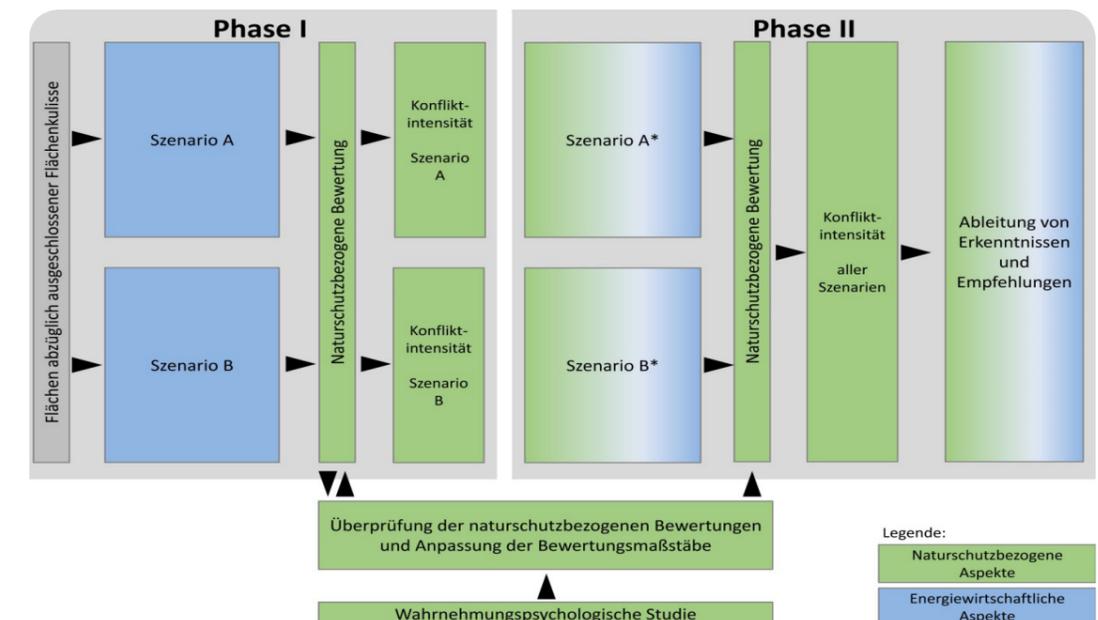


Abb. 2: Forschungsdesign